

**Hallo, liebe Leute,**

hier erhaltet ihr den **Herbst - Newsletter der bundesweiten Attac-AG „Energie, Klima, Umwelt“ (EKU)**.

Die AG EKU möchte euch mit diesem Newsletter über die wichtigsten Aktivitäten der AG in den letzten und in den nächsten Wochen informieren. Schwerpunkt sind diesmal unsere Vorbereitungen zum Klimagipfel in Kopenhagen und die aktuellen Informationen dazu für euch.

### **Was bisher geschah...**

Seit dem letzten Newsletter im August 2009 waren wir an verschiedenen Stellen engagiert, hier möchten wir euch eine Auswahl unserer Aktivitäten vorstellen:

Bei der größten Anti-Atom-Demonstration seit Jahren am 5. September in Berlin unter dem Motto „Mal richtig abschalten!“ trugen zahlreiche Attacies aus ganz Deutschland laut, bunt und besonders lebendig den Protest auf dem eigenem Demoblock auf die Straße. EKU-Aktive stellten bei verschiedenen Gelegenheiten an Infoständen die EKU-Themen und Standpunkte in unzähligen Diskussionen vor. Wir unterstützten auch die von *ausgestrahlt*, *Campact* u.a. organisierte „Belagerung“ der Koalitionsverhandlungen und waren beim „Warmlaufen für den Widerstand“, dem „längsten Anti-Atom-Transparent der Welt“ und der Umzingelung der Koalitionsverhandlungen dabei. Und der Protest gegen die Atomkraft geht jetzt erst richtig los. Unsere Forderung ist dabei dringender denn je: Den Atomkonzernen den Stecker ziehen! Für ökologische, soziale, konzernfreie Energie!



Der Einladung des Klima!Bewegungsnetzwerkes zu einer Kopenhagen-Aktionskonferenz vom 2. bis 4. Oktober folgten über 100 Klima-AktivistInnen. Unter dem Titel „Climate Justice Now!“ in den Räumlichkeiten der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin wurde über linke Klimakämpfe diskutiert und vor allem die bundesweite Mobilisierung nach Kopenhagen koordiniert. Aktive der EKU haben sich hier praktisch eingebracht und stehen weiterhin mit dem Netzwerk in engem Austausch. Auch mit einigen Organisationen der Klima-Allianz (wie der BUND-Jugend) hat eine gute Zusammenarbeit begonnen. Auf dem Sozialforum in Hitzacker haben wir ebenfalls die Werbetrommel für die Proteste in der dänischen Hauptstadt gerührt. Es zeigt, sich dass immer mehr Menschen sich mit dem Klimagipfel auseinandersetzen.

Viele Attac-Regionalgruppen widmen sich in diesem Herbst den Themen Energie und Klima und machen vor Ort nicht nur spannende Diskussionsveranstaltungen, sondern auch aufsehenerregende und nachdenklichmachende Aktionen in ihren Städten. Hier findet ihr eine Übersicht:

<http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/gruppen-vor-ort/>



*Protest gegen Energieveranstaltung der IHK in Augsburg*

Die EKU-AG möchte die Aktivitäten der Regionalgruppen unterstützen und baut einen ReferentInnenpool auf (Anfragen bitte an [eku@attac.de](mailto:eku@attac.de)) und ruft alle Regionalgruppen, die kreative Ideen umgesetzt haben, auf, ein Foto oder eine Beschreibung an uns zu schicken, damit wir dies auf unsere Website stellen können und andere Regionalgruppen sich von euren tollen Ideen inspirieren lassen können.

## Wie geht es weiter?

Hauptaugenmerk aller EKU-Aktiven liegt momentan auf der Mobilisierung nach Kopenhagen.

Neben zahlreichen anderen Themen, mit denen sich die EKU-Mitglieder auseinandersetzen, steht nun die Mobilisierung zum internationalen Klimagipfel vom 7. bis 18. Dezember 2009 in **Kopenhagen** im Zentrum unserer politischen Arbeit. Denn wir sind überzeugt, dass Kopenhagen eine zentrale Weichenstellung wird, wie sich die internationale Klimapolitik in den nächsten Jahrzehnten weiterentwickelt.

Weil die zu erwartenden Ergebnisse weit hinter der notwendigen sozial-ökologischen Wende zurückzubleiben drohen, wollen wir mit vielen tausend Menschen in der dänischen Hauptstadt für ein ganz anderes Klima-Abkommen demonstrieren. Wir fordern einen Klimavertrag mit ganz konkreten Maßnahmen hin zu globaler Klimagerechtigkeit, einer ökologisch-sozialen Wirtschaftsweise und einem radikalen Wechsel in der Klimapolitik.

### Zum aktuellen Stand der Verhandlungen:

Nur 40 Tage vor dem Klimagipfel in Kopenhagen, drohen die Verhandlungen zu platzen. Bei der Vorkonferenz in Bangkok ist es zu einer offenen Konfrontation zwischen den Industrieländern und den Ländern des Südens gekommen.

Hauptgrund für die verhärteten Fronten ist, dass die Industrieländer das Kyoto Protokoll zu Grabe tragen wollen. Hinter der geplanten Aufgabe des Kyotoprotokolls steht die Weigerung des Nordens, ihre Klimaschulden anzuerkennen und die notwendigen drastischen Emissionsreduktionen vorzunehmen. Die Entwicklungsländer wollen das Kyotoprotokoll beibehalten und eine zweite Runde von höheren Verpflichtungen einleiten. Während sie sich der Verpflichtungen von Kyoto entledigen, wollen die Industrieländer gleichzeitig an den Marktmechanismen (Emissionshandel und CDM) festhalten und sie in den Neuverhandlungen über die Konvention festschreiben. Inselstaaten wie Mikronesien sehen die Kombination aus schwachen Zielen und „Offsets“ als bedrohlich für ihre Zukunft an, da damit echte Reduktionen verhindert werden. Zusätzliche Streitpunkte sind die Finanzierung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen im Süden und die Frage nach geistigen Eigentumsrechten für alternative Technologien.

Wenn die EU und die USA die Klimafrage als „Pokerspiel“ betrachten (EU-Finanz-Staatssekretär Jörg Asmussen), bei dem sie dann als „Gewinner vom Tisch gehen,“ wenn sie möglichst wenig tun müssen, dann droht Kopenhagen – auch nach den fragwürdigen Maßstäben der Konvention – tatsächlich zu scheitern.

Für weitere Hintergrundberichte: Third World Network: <http://www.twinside.org.sg/>



Ein Klimaabkommen  
mit ganz konkreten  
Maßnahmen!

### \*\*\*neues Info- und Mobilisierungsmaterial\*\*\*



#### Postkarten Change the System, not the Climate. Go Copenhagen!

Bestellt im Attac-Webshop kostenlos unsere druckfrischen Postkarten (siehe rechts) mit Motiven zu Emissionshandel ("Klima ist kein Pokerspiel") und Kohlekraftwerke/Energiekonzerne ("Kohle im Boden lassen") für die Mobilisierung nach Kopenhagen. Zum Auslegen oder zum Verschicken an potentielle Mitdemonstrierende.  
[http://shop.attac.de/product\\_info.php?products\\_id=734](http://shop.attac.de/product_info.php?products_id=734)



Flyer, Plakate, Hintergrundmaterial und die aktuelle „Gebrauchsanweisung für Kopenhagen“ bekommt ihr unter <http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/material/>

Das **Pinguinkegelspiel** als Blickfang für eure Fußgängerzone, euer Umweltfest oder den Stand auf dem Weihnachtsmarkt erhaltet ihr ebenfalls über [eku@attac.de](mailto:eku@attac.de). Unter dieser Adresse bestellt ihr euch auch **ReferentInnen** von der EKU-AG zum Klimagipfel und anderen spannenden Themen.

### Attac goes Kopenhagen: Kommt ihr mit?

Wir wollen zusammen mit vielen lokalen Attac-Gruppen für die Proteste in Kopenhagen mobilisieren. Wir würden uns freuen, wenn ihr euch mit uns vernetzt (auch für die Zukunft) und wir gemeinsam einen tollen Protest im Dezember stemmen.

In unserem Newsletter (<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/eku-news>) und auf unserer Webseite (<http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/kopenhagen/>) erfahrt ihr in den kommenden Tagen und Wochen ganz aktuell alle Neuigkeiten zum Kopenhagengipfel, zu den Vorbereitungen von der Bewegungsseite, den geplanten Aktionen, Demos, Terminen, Anlaufpunkten, den thematischen Aktionstagen und auch natürlich Infos darüber, wie ihr da hin kommt und wo ihr bleiben könnt und was vor Ort passieren soll.

### Kopenhagen konkret

Hier kommen schon mal die wichtigsten Hinweise, damit ihr wisst, was euch in Kopenhagen erwartet.

Attac-Aktive werden sich an ganz unterschiedlichen Aktionen beteiligen. So wird es einen internationalen Attac-Block auf der Großdemo am 12.12. geben. Hier werden wir mit Attacies aus anderen Ländern gemeinsam auf die Straße gehen. Auf dem Gegengipfel bieten wir zwei Workshops an: "Will a Green New Deal save us? socio-ecological ways out of the crises" am 14.12. und "Does UNFCC work? For a totally different climate agreement" am 15.12.. Außerdem werden sich AktivistInnen von Attac an den Aktionen "Hit The Production" am 13.12. und „Reclaim Power“ am 16.12. beteiligen. Bei der ersten Aktion wird es eine symbolische Blockade des Kopenhagener Hafens geben, um gegen den klimaschädlichen Welthandel zu protestieren. Bei der zweiten Aktion werden viele Menschen mit Mitteln des zivilen Ungehorsams versuchen, möglichst weit zum Tagungsgelände vorzudringen, um dort gemeinsam mit kritischen TeilnehmerInnen des

Gipfels den wirklich Betroffenen die Möglichkeit zu geben, eine alternative Agenda der Klimagerechtigkeit der Weltöffentlichkeit zu verkünden.

Unter dem Vorwand, den Gipfel vor vermeintlichen RandaliererInnen zu schützen, versucht zur Zeit die dänische Regierung das Demonstrationsrecht massiv zu verschärfen; vgl.: <http://www.taz.de/1/politik/europa/artikel/1/widerstand-nur-bis-18-uhr/>. Unter dem folgenden Link findet ihr eine Petition dagegen: <http://danlaw.epetitions.net/>.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Anreise: Die Deutsche Bahn bietet ein Hin – und Rückfahrticket für 89 Euro von jedem Ort in Deutschland nach Kopenhagen. Das Kopenhagen-Klima-Sonderticket könnt ihr telefonisch buchen unter der DB-Hotline 0 18 05 / 31 11 53. Wenn ihr einen Bus aus eurer Stadt organisieren wollt, lohnt sich vorher ein Blick auf die Buskarte des BUND: [http://www.bund.net/bundnet/themen\\_und\\_projekte/internationaler\\_umweltschutz/klima/kopenhagenkonferenz/anreisemoeglichkeiten/](http://www.bund.net/bundnet/themen_und_projekte/internationaler_umweltschutz/klima/kopenhagenkonferenz/anreisemoeglichkeiten/).

Auch für die Unterkunft gibt es verschiedene Möglichkeiten. Private Unterkünfte könnt ihr hier vermittelt bekommen: [www.newlifecopenhagen.com](http://www.newlifecopenhagen.com) oder [privateaccomodation.cop15@gmail.com](mailto:privateaccomodation.cop15@gmail.com) (Umfang begrenzt!). Für den Großteil der AktivistInnen sind jedoch Turnhallen u.ä. vorgesehen. So sind auch die Attacies, die an den Aktionen teilnehmen wollen eingeladen, mit uns zusammen in der Turnhalle zu übernachten, die u.a. von Aktiven von Attac Kiel für das Klima!Bewegungsnetzwerk organisiert wird.

Doch auch in euren eigenen Städten könnt ihr euch an den Protesten beteiligen. Am 5.12. und 12.12. sind Klimaaktionstage geplant. Wir freuen uns, wenn ihr uns eure Ideen und Pläne weiterleitet ([eku@attac.de](mailto:eku@attac.de)).

Weitere Infos findet ihr auf diesen Websites:

<http://www.climate-justice-action.org/>

<http://klima.blogspot.de/>

<http://www.gegenstromberlin.net/>

<http://www.klimagipfel2009.de/>



## **Weitere Themen der AG**

Innerhalb der AG und auch innerhalb von Attac und in den Regionalgruppen, die zu Ökologie & Energie arbeiten, gibt es natürlich noch viel mehr Themen, mit denen sich die Aktiven auseinandersetzen. So beschäftigen sich innerhalb der EKU-AG jeweils wenige mit folgenden Themen und Problemen und würden sich ausdrücklich über MitstreiterInnen oder Mitdiskutierende freuen: die Vattenfall-Klage gegen Deutschland vor dem Weltbank-Schiedsgericht, die Forderung nach kostenlosem ÖPNV, die Vernetzung und Aktivierung von Regionalgruppen zum Thema Stromkonzerne, der Klima-Blog, und die inhaltliche Auseinandersetzung zu kontroverseren Themen wie Green New Deal, Czisch-Konzept, Thüga und Desertec.

## **Crashkurs Rohstoffpolitik**

EED, Urgewald, Brot für die Welt, NABU, ÖNZ, BUND, Philippinenbüro & attac-AG Energie Klima Umwelt laden herzlich ein zum:

### ***Crashkurs „Rohstoffpolitik und Ressourcengerechtigkeit“***

für politisch Aktive und MultiplikatorInnen aus Umwelt-, Klima-, Entwicklungs-, Handels- & Menschenrechts-NGOs

Hintergrund: Als mächtige Industrienation zählt Deutschland zu den größten Rohstoffkonsumenten der Welt. Metallrohstoffe, viele Industriemineralien sowie Energierohstoffe werden in großem Umfang aus dem Ausland, oftmals auch aus Entwicklungsländern eingeführt. Auf Druck der Industrie bemühen sich die Bundesregierung und die EU in ihren Rohstoffstrategien um eine außenpolitische und

außenwirtschaftliche Flankierung des Rohstoffgeschäftes privater Unternehmen. Sie drängen auf offene Märkte und freien Handel mit Rohstoffen. Umwelt-, Sozial- und Entwicklungsanliegen spielen dabei kaum eine Rolle. Die eintägige Schulung für politisch Aktive wird die Hintergründe, Probleme und Alternativen dieser Politik aufzeigen. Sie soll dazu beitragen, dass sich NGOs zukünftig noch stärker in die Rohstoffpolitik einmischen!  
Montag, 23. November 2009, 10.30 Uhr - 17.00 Uhr in Berlin.

#### Termine

14.11. Treffen der Energie Umwelt Klima (EKU) AG in Hannover

23.11. Crashkurs Rohstoffpolitik in Berlin

05.12. Klima-Aktionstag

Gegengipfel, 07.-18.12.: <http://www.klimaforum09.org/>

Großdemo, 12.12.: <http://www.globalclimatecampaign.org/index.php?lang=en>

"Hit the Production", 13.12. <http://www.climate-justice-action.org/news/2009/08/14/december-13th/>

„Reclaim Power“, 16.12.: <http://www.climate-justice-action.org/>

Januar 2010: Nachtreffen der EKU-AG zur Weiterarbeit

**Bitte anmelden!** <http://www.weed-online.org/themen//2977202.html>

#### Mitmachen

Besonders freuen wir uns, wenn ihr Lust habt zur EKU-AG dazu zu stoßen! Wir sind immer offen für Neue, die Lust haben sich in unsere Kampagnen reinzuhängen, zu EKU-Themen zu diskutieren oder auch hin und wieder kleine Aufgaben zu übernehmen. Vorwissen ist ausdrücklich nicht nötig. Sprecht uns einfach auf einer Veranstaltung an, schreibt uns eine Email oder kommt einfach zum nächsten bundesweiten Treffen dazu! Wir freuen uns auf eure Ideen und Vorschläge!

Kontakt: [eku@attac.de](mailto:eku@attac.de) Viele wichtige Informationen zu unserer Arbeitsgruppe gibt's auch schon auf: <http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku>

**Das nächste bundesweite Treffen der AG findet am Samstag, den 14. November 2009 in Hannover statt.** Wir werden von 11h bis 17h tagen, der Ort des Treffens ist diesmal wieder der Raschplatz Pavillon. (Lister Meile 4, <http://www.pavillon-hannover.de/index.php?id=166> ). Für weitere Informationen (Tagesordnung) wendet euch bitte an [eku@attac.de](mailto:eku@attac.de), wir laden euch herzlich ein, teilzunehmen!

#### Zu diesem Newsletter

Wenn ihr ihn auf anderem Wege bekommen habt, aber ihn gerne in Zukunft automatisch kriegen wollt oder aber wenn ihr ihn abbestellen wollt, geht einfach auf folgenden Link: <https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/eku-news> Wenn es da Probleme gibt, könnt ihr uns auch direkt anschreiben ([eku@attac.de](mailto:eku@attac.de)).

Klimafreundliche Grüße  
von Christiane und Hendrik  
für die AG Energie, Klima, Umwelt



Attac AG: Energie Klima Umwelt  
[www.attac-netzwerk.de/ag-eku/](http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/)  
Email: [eku@attac.de](mailto:eku@attac.de)

